

# Zürichsee-Zeitung

**ZRZ**  
Zürcher Regionalzeitungen

Bezirk Horgen



**Winterberg-Garage AG**  
Rütibüelstrasse 15  
8820 Wädenswil  
Tel. 044 781 24 66  
www.winterberg-garage.ch  
*Ihr freundlicher Partner*

## Adliswil wählt neuen Vize

Sie verspricht Spannung: Die Wahl des neuen Vizeratspräsidenten des Stadtparlaments. **SEITE 3**

## 1.-Mai-Feier in Langnau

Am Tag der Arbeit gab es indische Tänze und eine Rede von Kantonsrat Andreas Daurü. **SEITE 5**

## Die Premiere von Bottas

Valtteri Bottas gewann seinen ersten GP, Sauber wartet auf die neuen Honda-Motoren. **SEITE 29**



# Neuer Teilnehmerrekord am Jubiläumslauf knapp verpasst

**GATTIKON** An der gestrigen 15. Auflage des Sihltaler Frühlinglaufs haben 897 Läuferinnen und Läufer teilgenommen. Der Jubiläumslauf stand derweil im Zeichen der Ablösung an der OK-Spitze.

Wo sich die Organisatorin Gabriela Frey gestern Montag in der Nähe des Start- und Ziel-Geländes des 15. Sihltaler Frühlinglaufs beim Schulhaus Schweikrüti in Gattikon aufhielt; Roger Neukom leistete ihr Gesellschaft. Die Adliswilerin Frey ist die langjährige abtretende OK-Präsidentin aus den Reihen des Veran-

stalters, des Sihltaler Sportclubs. Neukom ist ihr Nachfolger. Der künftige OK-Chef leistet ebenso ehrenamtliche Arbeit als Präsident der Sportkommission Adliswil, der Dachorganisation der 23 Adliswiler Sportvereine. «Schon um 7 Uhr haben wir uns zu einer Sitzung mit den Ressortleitern getroffen», sagt Neukom. Er habe

sich auch tagsüber ein genaues Bild machen wollen von der Arbeit, die ihn nun erwartet. Schon bald einmal stellte sich heraus, dass Neukom ein gut funktionierendes OK übernehmen wird. «Die nächsten 15 Jahre können kommen.» Wehmut empfindet seine Vorgängerin keine. Sie wolle nun einem Jüngeren Platz machen. Und Langeweile kommt nicht auf. Frey hat ein Start-up-Unternehmen mitgegründet, das im Mountainbikesport zur Anwendung gelangt.

Die Rekordbeteiligung aus dem Jahr 2014 mit 951 Laufbegeisterten ist zwar verpasst worden, aber auch mit den 897 Teilnehmern am Jubiläumslauf ist Frey höchst zufrieden. «Das ist die zweithöchste Marke.»

**1. Mai als «ideales Datum»**  
Einmal mehr erwies sich der 1. Mai als Feiertag im Kanton Zürich als idealer Austragungstag, bilanziert die OK-Präsidentin. Zudem seien die Schulferien soeben zu Ende gegangen, was sich positiv

auf das Teilnehmerfeld der Schüllerrennen ausgewirkt habe. Möglicherweise wäre der eine oder andere zusätzliche Läufer an den Start gegangen, wenn die Temperaturen angenehmer gewesen wären. Die nasskalte Witterung liess trotzdem schnelle Rennen zu. Bei der Elite der Männer gewann Tahar Semlali aus Langnau über 10 Kilometer in 33:18,2 Minuten zum zweiten Mal nach 2015. Bei den Frauen holte sich die Zürcherin Alexandra Wipf in 43:04,2 den Tagessieg. *uz* **SEITE 3**

## Wolf steht auf Abschussliste

**ST. GALLEN** Das Urteil ist gefällt: Nach den Kantonen Graubünden und Tessin hat am Montag auch St. Gallen den Wolf M75 zum Abschluss freigegeben. Durch DNA-Analysen konnten M75 inzwischen Risse in mehreren Kantonen nachgewiesen werden. Auch in den Kantonen Thurgau und Zürich hat er nachweislich Schafe getötet. Das bedeutet, dass der Wolf in einem grossen Gebiet unterwegs ist und immer wieder Herdentiere angreift. Bloss: Wie kann nun das gefährliche Tier gefunden werden, um es danach abzuschliessen? «Durch sein ungewöhnliches Verhalten», erklärt Dominik Thiel, Leiter des St. Galler Amtes für Natur, Jagd und Fischerei, auf Anfrage. *sda* **SEITE 7**

## Einigung beim US-Haushalt

**WASHINGTON** Im Haushaltsstreit zwischen Demokraten und Republikanern im US-Kongress haben die Verhandlungsführer einen Kompromiss erzielt. Mit der Einigung sollen die staatlichen Ausgaben bis zum Ende des Haushaltsjahres am 30. September sichergestellt werden. Für die Verstärkung der Grenzsicherung sind 1,5 Milliarden Dollar vorgesehen. *sda* **SEITE 25**

## WETTER

 **Heute 4°/14°**  
Vormittags noch recht sonnig.  
**WETTER SEITE 31**



Nasskalt war das Wetter am gestrigen Sihltaler Frühlinglauf. Die 897 Teilnehmer liessen sich davon nicht entmutigen und liefen trotzdem schnelle Zeiten.

Moritz Hager



## Klarer Horgner Heimsieg

**WASSERBALL** Der härteste Gegner des SC Horgen beim Auftakt zur Freiluftsaison im heimischen Käpfnach war nicht Carouge, sondern die Kälte. Mit den Genfern machten die Gastgeber nämlich kurzen Prozess. Nach sechs Minuten hatte die Equipe von Lukasz Kieloch bereits acht Treffer erzielt. Am Ende gewannen die Horgner souverän 23:6. *red* **SEITE 15**

## Linke vor SVP in der Waadt

**LAUSANNE** Drei FDP- und zwei SP-Regierungsmitglieder haben die Wiederwahl in den Waadtler Staatsrat geschafft. Die Grüne Béatrice Métraux sowie SP-Frau Cesla Amarelle verfehlten dagegen das absolute Mehr; sie platzierten sich aber vor SVP-Kandidat Jacques Nicolet. Ob die Regierung in linker Hand bleibt, entscheidet sich im zweiten Wahlgang am 21. Mai. *sda* **SEITE 23**

## GC verliert, FCZ gewinnt

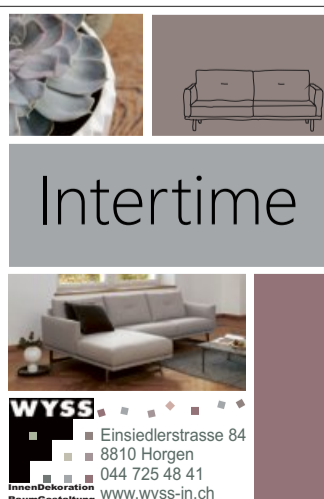
**ZÜRICH** Für die Grasshoppers ist, das hat die 0:1-Niederlage gegen Lugano gezeigt, der Abstiegskampf noch nicht ausgestanden. Das Tor der Tessiner schoss Davide Mariani, ein Stadtzürcher. Eine Liga tiefer kann sich der FC Zürich nach dem 2:1-Erfolg in Chiasso langsam Gedanken darüber machen, wann die Rückkehr in die Super League definitiv sein wird. *red* **SEITE 27**

## Tod eines Getriebenen

**SCHWEIZ** Seine hochriskante Obsession hat ihn das Leben gekostet: Ueli Steck, der weltbekannte Schweizer Extrempinist, ist am Sonntag bei den Vorbereitungen für einen Rekordversuch am Mount Everest tödlich verunglückt. Der 40-jährige Alpinist stürzte auf einer Erkundungstour am Nuptse 1000 Meter in die Tiefe. Der drohende Tod war ein ständiger Begleiter seiner Karriere gewesen, auch medial. Steck war es gelungen, verschrobene Himmels-

fahrtskommandos des Extrempinismus in die Mitte der Gesellschaft zu holen und sie in ein Geschäftsmodell zu verwandeln. Im Kern blieb er dabei aber unverstanden. Die Hinterbliebenen sind auf die Frage zurückgeworfen, wie umzugehen ist mit einem Tod, der allein dem Risiko geschuldet ist. Im Interview spricht darüber Philippe Woodtli, reformierter Pfarrer und Bergführer, der selbst schon Freunde am Berg verloren hat. *red* **SEITE 22**

ANZEIGE



**Intertime**

**WYSS**  
Einsiedlerstrasse 84  
8810 Horgen  
044 725 48 41  
Innen- & Aussen-  
Raumgestaltung www.wyss-in.ch